

Der Bewegungskindergarten in Rheinland-Pfalz

Kriterienkatalog zum Qualitätssiegel



gefördert durch das Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur, Rheinland-
Pfalz

Impressum

Herausgeber: Aktionsbündnis Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz:

Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

Rheinallee 1, 55116 Mainz

Tel. 06131-2814-375

Fax 06131-236746

Mail: infos@sportjugend.de

Internet: www.bewegungskindergarten-rlp.de

Titel:

Kriterienkatalog zum Qualitätssiegel

Die inhaltlichen Kriterien sind der Broschüre „Der Bewegungskindergarten in Rheinland-Pfalz - Standards für das Qualitätssiegel“ (2008) entnommen.

Wir danken der AOK Rheinland-Pfalz für die vorbereitende Strukturierung des vorliegenden Manuals.

Aktionsbündnis Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz Bündnispartner:

Aktionskreis Psychomotorik e.V., Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V.

Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

Turnverbände Rheinland-Pfalz

Unfallkasse Rheinland-Pfalz



Ein Projekt unterstützt aus Mitteln des Aktionsprogramms „Kinderfreundliches Rheinland-Pfalz“



gefördert durch das Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur, Rheinland-
Pfalz

© Aktionsbündnis Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz
Januar 2011

Der Bewegungskindergarten in Rheinland-Pfalz

Kriterienkatalog zum Qualitätssiegel

Dieser Kriterienkatalog ist zur Selbstevaluation für rheinland-pfälzische Kindertageseinrichtungen gedacht, die Interesse am Qualitätssiegel „Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz“ haben. Diese Checkliste liefert einen Überblick über die Anforderungen, die vom Aktionsbündnis Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz gestellt werden. Sie ermöglicht den Einrichtungen in einer Eigenkontrolle ihre Voraussetzungen für das Qualitätssiegel zu prüfen.

Der Kriterienkatalog ist in 5 Kategorien aufgeteilt, die für einen Bewegungskindergarten von Bedeutung sind:

- Kategorie 1: Qualifikation des Personals
- Kategorie 2: Bewegungs- und Spielangebote im Wochenplan
- Kategorie 3: Netzwerkbildung
- Kategorie 4: Raumgestaltung und -nutzung; Materialien
- Kategorie 5: Das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte

Für Kinderkrippen und Kindertageseinrichtungen mit Krippenbereichen gelten die Kriterien in den jeweils gesondert aufgeführten Tabellen.

In jeder der fünf Kategorien (außer Kategorie 4 und Kategorie 2 für Krippenbereiche) gibt es zwingend zu erfüllende Kriterien. Darüber hinaus gibt es in jeder Kategorie Kriterien, die mit Punkten bewertet werden. In jeder Kategorie muss eine Mindestpunktzahl zusätzlich zu den zwingend zu erfüllenden Kriterien erreicht werden.

Am Ende des Manuals gibt es eine Ergebnisliste, ein Maßnahmenplan und zwei Beispiele zur Orientierung.

Kindertageseinrichtungen, die anerkannter Bewegungskindergarten werden möchten, können sich bei der Erarbeitung ihres Profils an den Fragen im Kriterienkatalog orientieren. Ausführlichere Informationen zu den Kategorien finden Sie in unserer Broschüre „Der Bewegungskindergarten in Rheinland-Pfalz – Standards für das Qualitätssiegel“.

Durch diese Checkliste ist den Einrichtungen eine Selbstevaluation im Vorfeld der Überprüfung durch das Aktionsbündnis Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz möglich.

Weitere Informationen und Unterstützung erhalten Sie von der Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz.

Kategorie 1: Qualifikation des Personals

Das Personal ist in besonderem Maße im Bereich der Bewegungsförderung qualifiziert und erhält fortwährend neue Anregungen

Nr.	Fragen Kategorie 1: Qualifikation des Personals	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
1	Ist in der Kita ausreichend qualifiziertes Fachpersonal im Bereich "Bewegung" vorhanden?	Zertifizierungsvoraussetzung je nach Kita-Größe (Erstzertifizierung): 1-gruppig: 1 Mitarbeiter/in mit Zusatzqualifikation 2-gruppig: 1 Mitarbeiter/in mit Zusatzqualifikation 3-gruppig: 1 Mitarbeiter/in mit Zusatzqualifikation 4-gruppig: 2 Mitarbeiter/in mit Zusatzqualifikation 5-gruppig: 2 Mitarbeiter/in mit Zusatzqualifikation 6...-gruppig: 3 Mitarbeiter/in mit Zusatzqualifikation Die Nachweise sind bei einer Bewerbung für das Qualitätssiegel Bewegungskindergarten einzureichen.	zwingend erforderlich		
2	Haben sich Erzieher/innen anderweitig/ergänzend im Bewegungsbereich fortgebildet?	Es gibt unterschiedlichste Angebote von Fort-, und Weiterbildungen, die Erzieherinnen ergänzend zu ihrer beruflichen Ausbildung absolvieren können. Fortbildungen im Bereich Bewegung und Entspannung (z.B. Kindertanz, Yoga, etc.) erweitern und bereichern das fachliche Spektrum der Kindertagesstätte.	4		
3	Findet ein regelmäßiger Austausch zu Bewegungsthemen innerhalb des Teams statt?	Die Erzieher / Innen tauschen sich über Bewegungsangebote aus, und bringen Erfahrungen aus anderen Bereichen (Vereinsarbeit, Fortbildung, etc.) in das Team ein. Der Ideen- und Erfahrungsaustausch kann beispielsweise durch Protokolle oder Tagesordnungen von Teamsitzungen belegt werden.	4		
4	Steht den Erzieher/innen adäquate Fachliteratur mit dem Schwerpunkt "Bewegungsförderung im Vorschulalter" in der Kindertagesstätte zur Verfügung?	Es gibt vielfältiges Material und Literatur zur "Bewegungsförderung im Vorschulalter" im Vorschulalter. Die Materialien, Broschüren und Medien der "Bündnispartner" zu dieser Thematik sollten in der Kita vollständig zugänglich sein.	2		
Summe			10		

Benötigte Punktzahl: 6

Kategorie 2: Bewegungs- und Spielangebote im Wochenplan

Für Bewegung und Spielen steht ausreichend Zeit im täglichen Ablauf zur Verfügung

Nr.	Fragen Kategorie 2: Bewegungs- und Spielangebote im Wochenplan	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
1	Bietet der Bewegungsalltag möglichst viel freie Zeit für Bewegung und Spielen?	Es wird täglich ausreichend freie Zeit für Bewegung und Spielen angeboten. In dieser Zeit beobachten die Erzieher und Erzieherinnen die Kinder sehr genau und eignen sich differenzierte Kenntnisse über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse einzelner Kinder an. Auf dieser Grundlage werden gezielt fördernde Angebote für einzelne Kinder oder Gruppen von Kindern geplant und umgesetzt. Der Umfang an freier Spiel- und Bewegungszeit ist aus einem Tages-, Wochenplan ersichtlich, indem alle Angebote und Projekte aufgeführt sind.	zwingend erforderlich		
2	Werden den Kindern situativ täglich gezielte Bewegungsimpulse angeboten?	Den Kindern werden täglich 15 Minuten situativ gezielte Bewegungsimpulse angeboten. Unter die Bewegungsangebote fallen kleine Spiele im Innenbereich (z.B.: Fangspiele, Ballspiele) Straßenspiele im Außenbereich (z.B.: Hüpfkästchen, Seilspringen), Kreisspiele, Bewegungslieder u.v.m.	zwingend erforderlich		
3	Wird allen Kindern wöchentlich mindestens eine 45 minütige Bewegungseinheit angeboten?	Die angeleitete Bewegungseinheit soll mindestens einmal in der Woche im Bewegungsraum, im Außengelände, in der Natur oder im Schwimmbad stattfinden und mindestens 45 Minuten lang sein. Die Angebote können in ihren Zielsetzungen sehr vielseitig sein. So stehen Möglichkeiten zur Ausbildung der grob-, und feinmotorischen Bewegungsgrundformen genauso im Mittelpunkt, wie Sprachförderung und Lernen in Bewegung, Bauen und Konstruieren, Rollenspiele und Bewegungsgeschichten.	zwingend erforderlich		
4	Ist das Außengelände für freies Spiel jederzeit für die Kinder zugänglich?	Das Außengelände ist ein wichtiger Bewegungsraum für Kinder in der Kindertagesstätte. Die Aufsicht für den Außenbereich sollte so geregelt sein, dass die Kinder in der Freispielzeit jederzeit das Außengelände nutzen können.	4		
5	Werden zusätzlich AGs oder Projekte mit dem Schwerpunkt Bewegung angeboten?	Die Kindertagesstätte bietet wechselnde Bewegungsangebote in Form von Projektgruppen oder AGs an, an denen die Kinder für einen gewissen Zeitraum ja nach Interesse teilnehmen können.	4		
Summe			8		

Benötigte Punktzahl: 4

Kategorie 2 für den Krippenbereich: Bewegungs- und Spielangebote im Wochenplan

Für Bewegung und Spielen steht ausreichend Zeit im täglichen Ablauf zur Verfügung

Nr.	Fragen Kategorie 2: Bewegungs- und Spielangebote im Wochenplan	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
1	Haben die Kinder ausreichend Möglichkeiten für Bewegung und Spiel?	Es wird täglich ausreichend freie Zeit für Bewegung und Spielen angeboten. Es wird bei der Gestaltung der Umgebung und beim Angebot der täglichen Aktivitäten besonders darauf geachtet, dass die Kinder eigenaktiv sein können und vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen machen können. In einer sicheren Umgebung werden sie angeregt, neue Herausforderungen selbst zu lösen. Die Bekleidung der Kinder wird hinsichtlich dieser Zielsetzung ausgewählt.	zwingend erforderlich		
2	Werden den Kindern individuelle situationsbezogene Interaktionen angeboten?	Den Kindern werden situativ gezielte Bewegungsimpulse und Möglichkeiten der Körpererfahrung angeboten. Hierzu werden insbesondere alltägliche Vorgänge wie An- und Ausziehen, Wickeln, Essen etc. genutzt und mit Massage, Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten verbunden. Körperorientierte Spiele und Bewegungslieder werden in 1 zu 1 Interaktionen durchgeführt.	zwingend erforderlich		
3	Wird den Kindern (ab ca. 1 ½ Jahr) mindestens einmal wöchentlich ein gezieltes Bewegungsangebot außerhalb des Gruppenraumes gemacht?	Das Bewegungsangebot soll mindestens einmal in der Woche im Bewegungsraum, im Außengelände oder in der Natur statt finden. Die Angebote dienen den Kindern zum Entdecken neuer Bewegungsmöglichkeiten, unterstützen sie beim Erlangen von Bewegungssicherheit und helfen den Kindern, sich neue räumliche Gegebenheiten zu erschließen.	zwingend erforderlich		
4	Die Kinder verbringen täglich Zeit an der frischen Luft?	Hinsichtlich der Förderung der Gesundheit sollten die Kinder möglichst oft an der frischen Luft sein und in der Natur spielen. Die Kinderkrippe unterstützt dies durch fest eingeplante tägliche Zeit, die mit den Kindern im Außengelände verbracht wird.	zwingend erforderlich		

Kategorie 3: Netzwerkbildung

Der Schwerpunkt "Bewegungsförderung" soll durch eine Netzwerkbildung unterstützt werden

Nr.	Fragen Kategorie 3: Netzwerkbildung	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
1	Werden den Eltern mindestens einmal jährlich Informationen über die Bedeutung der Bewegung für die gesunde Entwicklung und die Bildung ihrer Kinder bei Elternabenden angeboten?	Elternabende unter Einbindung externer Partner (z.B. Turn- und Sportverein, AOK, andere Partner vor Ort) fördern Netzwerke und die Teilnahme von Kindern an Bewegungsangeboten anderer Institutionen.	zwingend erforderlich		
2	Werden Mitmachveranstaltungen für Eltern angeboten?	Als Mitmachveranstaltungen beispielsweise Spielnachmittage, Bewegungsfeste, Projekte, Ausflüge, Waldspaziergänge oder auch AGs umgesetzt werden. Dabei können Eltern Mitspieler, aber auch Mitgestalter sein.	4		
3	Kooperiert die Kindertagesstätte bei der Umsetzung von Bewegungsangeboten, z.B. bei Sport-AGs mit Partnern vor Ort?	Kooperationen bei Bewegungsangeboten mit Partnern vor Ort stellen sicher, dass Kinder frühzeitige bewegungsorientierte "Sozialisation" erfahren. Beide Partner profitieren von der Kooperation. Bei AGs kann beispielsweise eng mit den örtlichen Sportvereinen kooperiert werden. Denkbar sind z.B. Schwimm AG, Fußball AG, Tanz AG,... Das Programm: „Kooperation Kindergarten und Sportverein“ der Sportjugend Rheinland-Pfalz schafft hier gute Voraussetzungen.	4		
4	Besteht bereits ein umfangreiches Netzwerk, auf das regelhaft zurückgegriffen wird?	Der Bewegungskindergarten zeigt Interesse, ein Netzwerk mit den lokalen Sportvereinen, Schulen, Behörden, den pädagogischen und therapeutischen Angeboten vor Ort aufzubauen. Dieses Netzwerk soll in Beratungsgesprächen mit Eltern eine Hilfe sein, um individuelle, auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmte Anregungen für eine weitere Förderung, sowohl bei Auffälligkeiten in der Entwicklung als auch bei besonderen Begabungen, geben zu können.	2		

Nr.	Fragen Kategorie 3: Netzwerkbildung	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
5	Bindet die die Kindertagesstätte Eltern mit entsprechender Erfahrung in die Umsetzung von Bewegungsangeboten ein?	Eltern mit besonderen Kompetenzen können die Einrichtung bei AGs (s.o.) oder Aktionstagen bzw. Aktionswochen unterstützen	2		
6	Informiert die Kindertagesstätte regelmäßig die Presse und die Öffentlichkeit über die besonderen Bewegungsaktivitäten und die Zielrichtung der Bewegungsförderung?	Die Öffentlichkeitsarbeit dient der Verdeutlichung des pädagogischen Profils der Kindertagesstätte nach Außen. Damit soll das Bewusstsein der Öffentlichkeit über die Bedeutung der Bewegung immer wieder geweckt und auf die Lebensumwelt der Kinder aufmerksam gemacht werden. Gleichzeitig dient es dazu, die Bedeutung der Elementarpädagogik mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Denkbar sind Presseveröffentlichungen, Broschüren, Plakate, Tag der offenen Tür, Vorträge, Einbringen in politische Gremien ...	4		
7	Gibt die Kindertagesstätte Erfahrungen und Wissen an andere Kindertagesstätten und Interessenten gezielt weiter?	Bei den regionalen Treffen der Vertreter der Kindertagesstätten können gezielt Ideen zur räumlichen und materialen Ausstattung der Kindertagesstätten unter dem Aspekt der Bewegungs- und Spielförderung weiter gegeben werden.	4		
Summe			20		

Benötigte Punktzahl: 12

Kategorie 4: Raumgestaltung und -nutzung; Materialien

Durch gezielte Raumplanung werden alle Räume, alle Winkel und alle Nischen des Kindergartens zur Bewegungsförderung genutzt. Bewegungsförderndes Material wird - auch in Gruppenräumen - gezielt eingesetzt.

Nr.	Fragen Kategorie 4: Raumgestaltung und -nutzung; Materialien	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
1	Bieten die Innenräume ausreichend Möglichkeiten und Anregungen zur gezielten Förderung der grobmotorischen Bewegungsformen?	Einen Großteil des Tages halten sich die Kinder in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte auf. Es gilt also Räume zu schaffen, die Anregungen für die Entwicklung von Wahrnehmung bieten, dem Bewegungsdrang der Kinder entgegenkommen, Rückzug ermöglichen und die vielfältige Ausübung von Bewegungsgrundformen gestatten. In einem Bewegungskindergarten müssen 8 von 12 Bewegungsformen von möglichst allen Kindern durchführbar sein (siehe Anhang Tabelle 1).	6		
2	Sind ausreichend bewegungs- und erfahrungsfreundliche Gestaltungselemente im Innenbereich vorhanden?	Räume müssen Unterschiedliches im Alltag der Kinder anbieten und können daher sehr unterschiedlich gestaltet sein. Ein Bewegungskindergarten sollte schon durch seine Raumgestaltung ausstrahlen, dass sich hier Menschen an einem Ort von Spiel und Bewegung begegnen. Alle Räume, alle Winkel, alle Nischen des Kindergartens sollte diesen Zwecken zugänglich und entsprechend ausgestaltet sein. Einigen Gestaltungselementen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu (siehe Anhang Tabelle 2), von denen 6 von 10 in einem Bewegungskindergarten vorhanden sein müssen.	6		
3	Steht ein ausreichend großer Bewegungsraum zur Verfügung?	Der Bewegungsraum sollte eine Grundausstattung mit Groß-, und Kleingeräten haben. Dabei sollte ein geeigneter Geräteraum oder eine andere Möglichkeit der Lagerung zur Verfügung stehen, damit die Nutzung des Bewegungsraumes nicht einzuschränken. Der Bewegungsraum kann zur Durchführung der angeleiteten Bewegungsstunden genutzt werden, oder aber auch zur freien Verfügung, z.B. als Bewegungsbaustelle stehen.	4		

Nr.	Fragen Kategorie 4: Raumgestaltung und -nutzung; Materialien	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
4	Bietet das Außengelände ausreichend Möglichkeiten und Anregungen zur gezielten Förderung der grobmotorischen Bewegungsformen?	Vor allem hinsichtlich der Förderung der Gesundheit sollten Kinder möglichst oft in der freien Natur spielen. Die Außenraumgestaltung sollte kindgerecht, anregend und vielfältig sein. Auch draußen sollte die Kindertagesstätte die Ausführung von verschiedenen Bewegungsformen (8 von 12 siehe Anhang Tabelle 1) ermöglichen.	6		
5	Sind ausreichend bewegungs- und erfahrungsfreundliche Gestaltungselemente im Außenbereich vorhanden?	Für die Gestaltung des Außengeländes bietet es sich zunächst an, die vorhandenen Elemente zu nutzen: Bäume, Bodenflächen, Hügel etc. Die Installation fester Geräte bietet den Kindern gezielte Bewegungsmöglichkeiten. In Ergänzung dazu sollten freie und naturnahe Erfahrungsräume ermöglicht werden. Im Außenbereich sollten 5 von 8 Gestaltungselementen vorhanden sein (siehe Anhang Tabelle 2).	6		
6	Ergänzen sich Ausstattung und Material von Innen- und Außenbereich?	Die Ausstattung und die Nutzungsmöglichkeiten der Innen- und Außenräume ergänzen sich ideal. 100 % der grobmotorischen Bewegungsformen können regelmäßig ausgeführt werden. (Die Antworten der beiden beiliegenden Tabellen müssen sich in diesem Punkt daher mindestens ergänzen)	4		
Summe			32		

Benötigte Punktzahl: 20

Tabelle 1: Ausführung der grobmotorischen Bewegungsformen im Innenbereich

Bewegungsform	im Innenbereich	Bemerkungen
Schaukeln		
Springen		
Rutschen		
Rennen / Hüpfen		
Steigen / Klettern		
Rollen / Wälzen		
Raufen		
Bälle rollen / werfen / fangen / schießen		
Balancieren		
Fahren		
Kriechen / Robben		
Hängen / Hangeln		
Summe		

Tabelle 2: Ausführung der grobmotorischen Bewegungsformen im Außengelände

Bewegungsform	im Außengelände	Bemerkungen
Schaukeln		
Springen		
Rutschen		
Rennen / Hüpfen		
Steigen / Klettern		
Rollen / Wälzen		
Raufen		
Bälle rollen / werfen / fangen / schießen		
Balancieren		
Fahren		
Kriechen / Robben		
Hängen / Hangeln		
Summe		

Bei Bejahung wird der Wert 1 eingegeben, bei Verneinung der Wert 0. Um das dazu gehörige Kriterium zu erfüllen, müssen **jeweils** 8 von 12 Punkte erreicht werden.

Tabelle 3: Gestaltungselemente im Innenbereich

Gestaltungselement	Im Innenbereich	Bemerkungen
Bewegungsbaustelle		
Ruheraum /-ecke		
Freifläche		
Bodenspielfläche		
Flexibles Mobiliar		
Adäquate Aufbewahrungsmöglichkeiten		
Wahrnehmungsfördernde Gestaltung		
Vielseitiges Material		
bespielbarer Flur / Eingang / Treppe		
alle Winkel / Nischen genutzt		
Summe		

Tabelle 4: Gestaltungselemente im Außenbereich

Gestaltungselement	Im Außenbereich	Bemerkungen
Bewegungsbaustelle		
Rückzugmöglichkeiten		
Wasserstelle / Matschbereich		
Fahrbereich		
Feuerstelle		
untersch. Geländeebenen		
verschiedene Bodenbeläge		
untersch. Bewuchs		
Summe		

Bei Bejahung wird der Wert 1 eingetragen, bei Verneinung der Wert 0. Um das dazu gehörige Kriterium zu erfüllen, müssen 6 von 10 Punkte für den Innenbereich und 5 von 8 Punkte für das Außengelände erreicht werden.

Kategorie 4 für den Krippenbereich: Raumgestaltung und -nutzung; Materialien

Durch gezielte Raumplanung werden alle Räume, alle Winkel und alle Nischen der Kinderkrippe im Innen- und Außenbereich zur Bewegungsförderung genutzt. Altersentsprechende Materialien unterstützen das Angebot.

Nr.	Fragen Kategorie 4: Raumgestaltung und -nutzung; Materialien	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
1	Bieten die Innenräume ausreichend Möglichkeiten und Anregungen zur gezielten Förderung der grobmotorischen Bewegungsformen?	Einen Großteil des Tages halten sich die Kinder in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte auf. Es gilt also Räume zu schaffen, die Anregungen für die Entwicklung von Wahrnehmung bieten, dem Bewegungsdrang der Kinder entgegenkommen, Rückzug ermöglichen und die vielfältige Ausübung von Bewegungsgrundformen gestatten. In einem Bewegungskindergarten müssen 8 von 12 Bewegungsformen von möglichst allen Kindern durchführbar sein (siehe Anhang Tabelle 1).	6		
2	Bietet das Außengelände ausreichend Möglichkeiten und Anregungen zur gezielten Förderung der grobmotorischen Bewegungsformen?	Die Außenraumgestaltung sollte kindgerecht, anregend und vielfältig sein. Auch draußen sollte die Kindertagesstätte die Ausführung von verschiedenen Bewegungsformen (8 von 12 siehe Anhang Tabelle 1) ermöglichen.	6		
3	Sind ausreichend bewegungs- und erfahrungsfreundliche Gestaltungselemente in der Einrichtung vorhanden?	Räume müssen Unterschiedliches im Alltag der Kinder anbieten und können daher sehr unterschiedlich gestaltet sein. Ein Bewegungskindergarten sollte schon durch seine Raumgestaltung ausstrahlen, dass sich hier Menschen an einem Ort von Spiel und Bewegung begegnen. Alle Räume, alle Winkel, alle Nischen des Kindergartens sollte diesen Zwecken zugänglich und entsprechend ausgestaltet sein. Einigen Gestaltungselementen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu (siehe Anhang Tabelle 2), von denen 22 von 28 im Krippenbereich vorhanden sein müssen.	6		
			Summe		

Benötigte Punktzahl: 12

Tabelle 1: Bewegungsmöglichkeiten in den Innenräumen des Krippenbereichs

Bewegungsform	Im Innenbereich	Bemerkungen
Schaukeln / Schwingen		
Drehen / Kreiseln		
Rutschen		
Hochziehen / Stehen		
Kriechen / Robben / Krabbeln		
Laufen		
Rollen / Wälzen		
Steigen / Klettern		
Springen		
Balancieren		
Fahren		
Rollen, Werfen, Schießen von Bällen		
Summe		

Tabelle 2: Bewegungsmöglichkeiten im Außengelände des Krippenbereichs

Bewegungsform	Im Außengelände	Bemerkungen
Schaukeln / Schwingen		
Drehen / Kreiseln		
Rutschen		
Hochziehen / Stehen		
Robben / Kriechen / Krabbeln		
Laufen		
Rollen / Wälzen		
Steigen / Klettern		
Springen		
Balancieren		
Fahren		
Rollen, Werfen, Schießen von Bällen		
Summe		

Bei Bejahung wird der Wert 1 eingegeben, bei Verneinung der Wert 0. Um das dazugehörige Kriterium zu erfüllen (Nr.1 / Nr.2) müssen **jeweils** 8 von 12 Punkte erreicht werden.

Tabelle 3: Gestaltungselemente im Krippenbereich

Gestaltungselement			Bemerkungen
Gruppenraum	Podeste / Stufen /Treppen		
	untersch. Ebenen		
	Schrägen		
	Erhöhung oder Vertiefung		
	Höhlen /Verstecke		
	Schaukelemente		
	untersch. Untergründe		
	Freifläche		
	geschützter Ruhe- und Rückzugbereich		
	unterschiedliche Sitzgelegenheiten		
Bewegungsbaustelle			
Alltagsmaterialien	Taschen, Töpfe, Decken, Tücher		
Naturmaterial	Holz, Sand, Kartons		
	Großbausteine		

Gestaltungselement			Bemerkungen
	Fahrzeuge		
	Spiegel		
Schlafbereich	Matratzen oder Schlafkörbe		
Sanitärbereich	Wickeltisch mit Aufgang		
	Waschrinnen		
	Planschbereich		
Begehbare / transparente Raum- und Bereichsübergänge			
Außengelände	Sandbereich		
	Matschbereich		
	Rückzugsbereich		
	Bewegungsbaustelle		
	Fahrbereich		
	verschiedene Bodenbeläge		
	unterschiedliche Geländeebene		
	Summe		

Bei Bejahung wird der Wert 1 eingegeben, bei Verneinung der Wert 0. Um das dazugehörige Kriterium (Nr. 3) zu erfüllen, müssen 22 von 28 Punkten erreicht wer

Kategorie 5: Das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte

Die besondere Ausrichtung auf ganzheitliche Entwicklungsförderung muss in der Konzeption verankert sein. Bewegungsförderung als Kernelement sowie die Umsetzung didaktischer und methodischer Prinzipien wird durch Text und Bildmaterial erläutert.

Nr.	Fragen Kategorie 5: Das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
1	Gibt es ein pädagogisches Konzept, in dem Aufgaben, Ziele und deren Umsetzung sowie die besondere Ausrichtung der pädagogischen Arbeit auf ganzheitliche Entwicklungsförderung durch Bewegung und Spiel beschrieben sind?	Die Kita verfügt über ein pädagogisches Konzept, in dem Bewegungsförderung als Kernziel der pädagogischen Aufgaben definiert ist. Entsprechende Strukturen zur Realisierung des Zieles (z.B. Benennung eines/r Beauftragten, Fortbildungsplanung, Kooperationsgespräche, Zeitpläne, Gestaltung der räumlichen Rahmenbedingungen, Benennung von Aufgaben, Zielen etc.) sind gebildet worden und beschrieben. Inhalte, organisatorische Abläufe und Zeitpläne sind definiert und aus dem Konzept klar ersichtlich.	zwingend erforderlich		
2	Spiegeln sich die didaktischen und methodischen Prinzipien eines Bewegungskindergartens in der Konzeption wieder?	Die Umsetzung der didaktisch-methodischen Prinzipien spiegelt sich in der Konzeption, insbesondere in der Beschreibung des Pädagogischen Leitbildes wieder. Die Beziehungsgestaltung zwischen Kind und Erziehern basiert darauf, das Kind im Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes zu unterstützen. Die Förderung der Stärken und Fähigkeiten des Kindes stehen dabei im Mittelpunkt. Die Ausrichtung auf folgende Prinzipien ist elementar: Ganzheitlichkeit, Kindgemäßheit, Offenheit, Freiwilligkeit, Orientierung an der Erlebniswelt des Kindes, Entscheidungsfreiheit, Selbsttätigkeit;	zwingend erforderlich		
3	Findet sich das Kernziel "Bewegungsförderung" in den Grundprinzipien der Raum- und Materialgestaltung wieder?	Für die Unterstützung der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung ist es notwendig Räume zu gestalten, die sowohl Schutz, als auch ein hohes Maß an Herausforderungen und Anregungen für die Entwicklung von Wahrnehmung und Bewegung im Alltag bieten. Die Raum- und Materialgestaltung ist so ausgerichtet, dass tägliche Bewegungszeiten und eine wöchentliche Bewegungseinheit von 45 Minuten für alle Kinder ohne wesentlichen Zeit- und Organisationsaufwand umsetzbar sind. Die Räume bieten eine dosierte Auswahl an Materialien, Platz zum Bewegen und frei zugängliche Tobecken, sowie kuschelige Rückzugsmöglichkeiten	4		

Nr.	Fragen Kategorie 5: Das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte	Hinweise für die Praxis	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl	Bemerkungen
4	Sind die Freispielphasen, ihre Bedeutung und die Einbindung in den Kindergartenalltag im pädagogischen Konzept beschrieben?	Es gibt ausgiebige Freispielphasen und offene Bewegungsanlässe, in denen die Kinder entsprechend ihrer Interessen, Bedürfnissen und Ressourcen agieren können. Die Bedeutung der freien Spiel- und Bewegungszeit wird in der Konzeption erläutert. Das Ausmaß und die Struktur der Freispielphasen wird beschrieben, bzw. durch einen Tages- und Wochenplan verdeutlicht.	4		
5	Sind die angeleiteten Bewegungssituationen in der Konzeption aufgeführt und in ihrer Zielsetzung und Struktur erläutert?	Es werden regelmäßig Bewegungs- und Spielangebote für alle Kinder umgesetzt, die gezielt die motorische Entwicklung der Kinder altersgerecht fördern und zur Unterstützung der kindlichen Entwicklung beitragen. Die vorstrukturierte tägliche und die wöchentliche Bewegungseinheit werden in ihrer Zielsetzung und praktischen Umsetzung in der Kindergartenkonzeption beschrieben.	4		
6	Sind in der Konzeption Elemente der Einbindung von Eltern in die Zielsetzung und Umsetzung des Bewegungskindergartens konkret benannt, um die Wichtigkeit des Transfers der Zielsetzung sowie der erforderlichen Maßnahmen an die Eltern zu verdeutlichen?	Die Kindertagesstätte informiert die Eltern über die Zielsetzung des Konzeptes Bewegungskindergarten. In regelmäßigen Elternabenden, Elternbriefen und Elterngesprächen wird über die Bedeutung von Spiel und Bewegung für die kindliche Entwicklung informiert. In der Konzeption erfolgt eine Beschreibung der Elternarbeit. Belege darüber werden bei einer Bewerbung zum Qualitätssiegel Bewegungskindergarten beigelegt.	4		
7	Gibt es eine konzeptionelle Zielsetzung bei der Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern?	Die Kindertagesstätte bindet gezielt Vereine, Schulen etc. des direkten Wohnumfeldes ein, damit diese über deren Angebote, insbesondere für Vorschulkinder, informieren können. Die Konzeption informiert über die Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen.	4		
Summe			20		

Benötigte Punktzahl: 12

Ergebnis der Kategorien

Nr.	Kategorie	Maximal erreichbare Punktzahl	Minimal Benötigte Punktzahl	erzielte Punktzahl	zwingend erforderliche Maßnahme erfüllt	Kategorie erfüllt	Kategorie nicht erfüllt
1	Qualifikation des Personals: Das Personal ist in besonderem Maße im Bereich der Bewegungsförderung qualifiziert und erhält fortwährend neue Anregungen.	10	6				
2	Bewegungs- und Spielangebote im Wochenplan: Für Bewegung und Spielen steht ausreichend Zeit im täglichen Ablauf zur Verfügung.	8	4				
	Bewegungs- und Spielangebote im Wochenplan für den Krippenbereich						
3	Netzwerkbildung: Der Schwerpunkt "Bewegungsförderung" soll durch eine "Netzwerkbildung" unterstützt werden.	18	12				
4	Raumgestaltung und -nutzung; Materialien: Durch gezielte Raumplanung werden alle Räume, alle Winkel und alle Nischen des Kindergartens zur Bewegungsförderung genutzt. Bewegungsförderndes Material wird - auch im Gruppenraum - gezielt eingesetzt.	32	20				
	Raumgestaltung und -nutzung; Materialien für den Krippenbereich	18	12				
5	Das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte: Die besondere Ausrichtung auf ganzheitliche Entwicklungsförderung muss in der Konzeption verankert sein. Bewegungsförderung als Kernelement sowie die Umsetzung didaktischer und methodischer Prinzipien wird durch Text und Bildmaterial erläutert.	20	12				
6	Koordinator: Es ist ein verantwortlicher Koordinator / verantwortliche Koordinatorin für das Profil "Bewegungskindergarten" benannt?				Name:		

Maßnahmenplan Bewegungskindergarten

Nr.	Ziele	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termine	Status
1					
2					
3					
4					
5					

Beispiel 1

Qualifikation des Personals

Nr.	mögliche Punktzahl	Erreichte Punktzahl
1	zwingend erforderlich	erfüllt
2	4	4
3	4	0
4	2	2
Summe	10	6
	Mind. Punktzahl: 6	

In diesem Beispiel wurde das Kriterium insgesamt erfüllt, da die Mindestpunktzahl von 6 erreicht und das notwendige Kriterium erfüllt wurde.

Beispiel 2

Ergebnis

Kategorie	max. Punkte	min. Punkte	erzielte Punkte	erforderliche Maßnahme erfüllt	Kriterium erfüllt
Personal	10	6	6	ja	ja
Bewegungsangebote	8	4	8	ja	ja
Netzwerk	20	12	12	ja	ja
Räume	32	20	28	ja	ja
Päd. Konzept	20	12	20	ja	ja

In diesem Beispiel wurden in allen Kategorien die zwingend erforderlichen Maßnahmen erfüllt sowie die Mindestpunkte erreicht. Diese Kindertagesstätte wird als Bewegungskindergarten RLP anerkannt.